

## PRESSEMITTEILUNG

STUTTGART, IM DEZEMBER 2007

Evangelisches Missionswerk in Südwestdeutschland (EMS)  
Gemeinschaft evangelischer Kirchen und Missionen e. V.

Vogelsangstraße 62 | D-70197 Stuttgart  
Mail: [presse@ems-online.org](mailto:presse@ems-online.org) | Web: [www.ems-online.org](http://www.ems-online.org)

### **EMS gründet eigene Stiftung und unterstützt Migrantinnen in Ostasien**

Synode 2008 verabschiedet Doppelhaushalt 2008/09

Die Synodalen des Evangelischen Missionswerks in Südwestdeutschland (EMS) haben auf der diesjährigen Synode im November in Bad Boll beschlossen, eine EMS-eigene Stiftung unter dem vorläufigen Namen „Stiftung für weltweite Mission in Partnerschaft“ zu gründen. Als Mitglieder des konstituierenden Stiftungsrates wurden Otfried July, Bischof der Württembergischen Landeskirche, Kirchenrätin Pfarrerin Susanne Labsch, Leiterin der Abteilung Mission und Ökumene in der Evangelischen Landeskirche Baden, sowie Oberkirchenrat Pfarrer Walter Schneider, Referent für Mission und Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau, gewählt. Die Stiftung, deren Gründung für 2008 vorgesehen ist, soll mit einem Grundkapital von 500.000 EUR ausgestattet werden. Ziel des neuen EMS-Organs ist, die Finanzierung der weltweiten partnerschaftlichen Beziehungen der insgesamt 27 im EMS verbundenen Kirchen in Europa, Afrika und Asien langfristig zu unterstützen. Ebenfalls verabschiedet wurde die Jahresrechnung 2006, die mit einem leichten Überschuss abgeschlossen werden konnte sowie der Entwurf für den Doppelhaushalt 2008/09. Das Budget liegt 2008 bei 7.160 Mio. EUR, wobei das Gründungskapital der Stiftung darin nicht enthalten ist. In 2009 beträgt der EMS-Haushalt 7.082 Mio. EUR.

#### **Jahresprojekt 2008 zum Thema Migration**

Inhaltlich wird sich die EMS-Gemeinschaft im kommenden Jahr dem Themenschwerpunkt „Mission und Migration“ widmen. Mit dem Jahresprojekt 2008 „FrauenLeben in der Fremde“ richten die Kirchen im EMS ihren Blick auf die Situation von Migrantinnen in Ostasien und anderen Ländern und unterstützen Projekte, die Frauen in der Fremde geistlich, sozial und politisch-rechtlich begleiten. In zwei Impulsvorträgen stellten die Koreanerin Dr. Mee Hyun Chung, Beauftragte für Frauen und Gender bei mission 21 (Basel), und Birgit Dinzinger, Referentin der Abteilung Migration und Ökumene im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg, den EMS-Synodalen die enormen wirtschaftlichen und sozialen Dimensionen der weltweiten Wanderung vor Augen. Sie machten deutlich, vor welchen Herausforderungen die christlichen Kirchen in Deutschland und in Asien stehen angesichts von über 190 Millionen Menschen, die in einem anderen als ihrem Geburtsland leben. Dabei betonten sie, dass die Lebensgeschichten und Lebenssituationen der Migrantinnen sehr vielfältig sind und viele der Frauen über besondere Stärken und Potenziale verfügen. In Arbeitsgruppen diskutierten die rund 60 Synodalen, Vertreter aus mehreren EMS-Kirchen aus Afrika und Asien sowie Mitarbeitende der EMS-Geschäftsstelle eigene Erfahrungen mit und als Migrantinnen und Migranten sowie Ansätze und Beispiele für wirkungsvolle Zusammenarbeit. Beim EMS-Jahresprojekt sind Kirchengemeinden, kirchliche und andere Gruppen und Einzelpersonen eingeladen, sich kreativ in einer breit angelegten Mitmachaktion zu beteiligen sowie die kirchlichen Initiativen in Ostasien finanziell zu unterstützen. Die Ergebnisse der Mitmachaktion sollen bis zum 31. Oktober 2008 an die EMS-Geschäftsstelle eingeschickt werden. Nach der Sichtung durch eine Jury werden sie im Frühjahr 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt.

#### **Gegen Korruption und für Geschlechtergerechtigkeit**

In seinem Jahresbericht wies EMS-Generalsekretär Pfarrer Bernhard Dinkelaker auf das große Interesse



hin, welches das im vergangenen Jahr verabschiedete Anti-Korruptions-Papier des EMS und die Policy für Geschlechtergerechtigkeit hervorgerufen haben. Mehrere international tätige Organisationen hätten die Papiere diskutiert und verfolgten ihre Umsetzung. Zur Verstärkung des EMS-Engagements in Afrika soll eine 75-prozentige Stelle einer Referentin oder eines Referenten für die Verbindungen zu Afrika neu ausgeschrieben werden. Die Arbeit im Bereich HIV/Aids wird mit neuen Schwerpunkten weitergeführt. In vier „Blitzlichtern“ zum Jahresbericht wurde neben dem neuen Jahresprojekt „FrauenLeben in der Fremde“ die Neuausrichtung der Abteilung „Kommunikation“, das Ökumenische Begleitprogramm in Palästina und Israel und der Jugendworkshop des EMS in Amman/Jordanien vorgestellt.

### **Miteinander auf dem Weg**

Im Schlussgottesdienst der Synode, die im kommenden Jahr neu konstituiert wird, teilten die Synodalen und die Mitglieder des Erweiterten Geschäftsführenden Ausschusses des EMS Erfahrungen des Unterwegs-Seins und Worte der Verheißung Gottes für den Weg. Die stellvertretende Generalsekretärin des EMS, Pfarrerin Ulrike Schmidt-Hesse, dankte den Synodalen für ihr Engagement. Die Teilnehmenden aus Afrika, Asien und Europa verabschiedeten sich voneinander mit dem Friedensgruß.

### **Weitere Informationen:**

Gerd Sander (Pressesprecher)

T: +49 (711) 636 78 -85, M: +49 (178) 636 78 -33, Mail: [sander@ems-online.org](mailto:sander@ems-online.org)